



Newsletter International

Nr. 6/2022

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

<p>Veranstaltung: Unterlagencodierung bei Zollanmeldungen am 29.06.2022 in Bonn...mehr</p>	<p>Veranstaltung: Indonesien fokussiert auf grüne Technologien! Geschäftschancen für deutsche Unternehmen? 24. Juni 2022 in Bonn...mehr</p>
<p>Merkblatt der IHK: Nachhaltigkeit: Finanzierung und Berichtspflichten - Was kommt auf Unternehmen zu und worauf müssen sie sich vorbereiten?...mehr</p>	<p>Webinar: Cross-Border-E-Commerce- Studie zu internationalem Vertrieb über digitale Kanäle am 20.06.2022...mehr</p>
<p>Ausfuhrerklärung: Eine Ausfuhranmeldung pro Sendung auch bei mehreren Ladeorten...mehr</p>	<p>Ägypten: Handelsrechnungen ohne IHK-Bescheinigung und ohne konsularische Legalisierung möglich...mehr</p>

Inhaltsverzeichnis

Internetadressen	Zoll
Veranstaltungen	Länder
Unternehmerreisen	Messen
Allgemeines	Veröffentlichungen

Internetadressen des Monats

Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte (wirtschaft-entwicklung.de)

Unternehmen stehen mehr und mehr vor der Herausforderung, ihre Liefer- und Wertschöpfungsketten umweltschonend und sozialverträglich zu gestalten. Der Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte ist dabei ein guter Ansprechpartner. Als kostenloses Unterstützungsangebot der Bundesregierung berät der Helpdesk Unternehmen jeder Größe zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltsprozesse.

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte>

Webinare und Online-Veranstaltungen

Webinar: Cross-Border-E-Commerce-Studie zu internationalem Vertrieb über digitale Kanäle am 20.06.2022

In einer bundesweiten Unternehmensbefragung haben Industrie- und Handelskammern (IHKs) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) gemeinsam mit dem bei der Universität Regensburg angesiedelten Institut ibi research untersucht, in welchem Umfang und auf welchen Wegen deutsche Betriebe Waren ins Ausland verkaufen – und mit welchen Hürden sie konfrontiert sind. Dabei ging es auch um die strategischen, operativen und regulatorischen Faktoren, die den unternehmerischen Erfolg im Cross-Border-E-Commerce bestimmen. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen in dieser virtuellen Veranstaltung vor. In den kommenden Wochen und Monaten werden wir außerdem zahlreiche Webinare zu rechtlichen Vorschriften und operativen Prozessen im Cross Border Commerce anbieten. Außerdem wollen wir Ihnen Best Practice vorstellen und mit Unterstützung unseres AHK-Netzwerkes Blicke in verschiedene Ländermärkte werfen.

[Nähere Informationen.](#)

10. Deutsch-Chinesischer Wirtschaftstag (DCWT), 20. Juni 2022, Köln

Mit den Fokusthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Zukunftstechnologien und multilaterale Zusammenarbeit steht der 10. Deutsch-Chinesische Wirtschaftstag (DCWT) der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e.V. ganz im Zeichen

einer veränderten Weltordnung und der stetig wachsenden Bedeutung eines intensiven Austauschs zwischen Deutschland und China. Die Veranstaltung findet mit Unterstützung der IHK Köln statt. Das aktuelle Programm und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Internetseite der [Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung: DCW | Veranstaltungen \(dcw-ev.de\)](#)

Einstieg ins Importgeschäft - Wie Sie natürliche Zutaten für Lebensmittel und Kosmetik aus Entwicklungs- und Schwellenländern einkaufen können, 22. Juni 2022

Sie wollen importieren? Neue Bezugsquellen eröffnen? Natürliche Zutaten für Ihre Produktion einkaufen? Welche Anforderungen sind zu erfüllen? Welche Risiken gibt es? Was ist bei Transport und Logistik zu beachten? In dem kostenlosen Webinar erfahren Sie umfassend die Anforderungen und wichtigsten Rahmenbedingungen, um erfolgreich ins Importgeschäft von natürlichen Zutaten aus Entwicklungs- und Schwellenländern einzusteigen. Veranstalter ist das Import Promotion Desk (IPD), die deutsche Initiative zur Importförderung. Die Industrie- und Handelskammern Köln und Bonn/Rhein-Sieg mit dem Business Scout for Development Programm sind Partner der Veranstaltung. [Weitere Informationen.](#)

Webinar: Grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung im Vereinigten Königreich, 22. Juni 2022

Die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer bietet gemeinsam mit der IHK Lippe zu Detmold und der IHK Nordwestfalen ein Webinar zum Thema Mitarbeiterentsendung an. Hier können sich Unternehmen informieren, die ihre Mitarbeiter zur vorübergehenden Dienstleistungserbringung in das Vereinigte Königreich entsenden möchten. Die Anforderungen des britischen Einreiserechts sind oftmals problematisch. In unserem Webinar geben wir Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Punkte einer Entsendung und stellen Ihnen die Immigrationsregeln sowie auch die aktuellen Entwicklungen im Vereinigten Königreich vor. Kontakt: Gabriele Narhofer, Tel.: 05231 7601-22, narhofer@detmold.ihk.de. [Weitere Informationen.](#)

Indonesien fokussiert auf grüne Technologien! Geschäftschancen für deutsche Unternehmen? 24. Juni 2022, Bonn

Die Importe des nach Einwohnern viertgrößten Landes der Welt wuchsen 2021 mit 38,6 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 196,2 Mrd. US\$. Die deutschen Exporte in den Inselstaat nahmen im gleichen Zeitraum mit 23,7 Prozent auf rund 3 Mrd. US\$ zu, betragen somit also lediglich rund 1,5 Prozent der indonesischen Einfuhren. Mit einem zunehmenden Fokus des Archipels auf die Förderung erneuerbarer Energien im Zusammenhang mit den von der UN im Pariser Abkommen vereinbarten Klimazielen und auch der Förderung „grüner Initiativen“ durch Indonesien ergeben sich für deutsche Unternehmen in diesem interessanten Wachstumsmarkt neue Ansatzpunkte, ihre Geschäfte auf Indonesien und in die ASEAN-Länder auszuweiten. Detaillierte Einblicke und Ansatzpunkte dazu werden in der Veranstaltung aufgezeigt. Diese Veranstaltung wird unter Federführung der IHK Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam mit den IHKs in NRW, der AHK Indonesien und NRW.Global Business durchgeführt. Ansprechpartner: Armin Heider, Anmeldungen unter international@bonn.ihk.de. [Nähere Informationen.](#)

Singapur-Tag – EDB zu Gast in Münster, 28. Juni 2022

Jackson Tan, Regionaldirektor Europa und Dalvir (Sunny) Singh, Vizeregionaldirektor Europa von der Regierungsbehörde Singapore Economic Development Board (EDB) stellen zum Singapur-Tag am 28. Juni den Wirtschaftsstandort und Stadtstaat Singapur vor und stehen danach für Fragen und Einzelgespräche zur Verfügung. EDB arbeitet mit deutschen Unternehmen zusammen, indem Marktzugangsinformationen und -tools sowie Verbindungen zu Partnern, Geschäftsnetzwerkmöglichkeiten und Zugang zu staatlichen Anreizen für unternehmerische Investitionen sowie Transformations- und Wachstumsinitiativen bereitgestellt werden. Kontakt: Madleen Frauendorf, Tel. 0251 707 474, E-Mail: frauendorf@ihk-nordwestfalen.de. [Nähere Informationen.](#)

Unterlagencodierung bei Zollanmeldungen am 29.06.2022, Bonn

Das „Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen“ 2022 des deutschen Zolls umfasst 204 Seiten. Es enthält die in Deutschland für Zollanmeldungen, summarische Ein- und Ausgangsanmeldungen (einschließlich Umleitungsanträgen und Ankunftsmitteilungen), Wiederausfuhrmitteilungen sowie Anmeldungen zur vorübergehenden Verwahrung erforderlichen Angaben und Erläuterungen dazu. Jede Angabe ist darin codiert vorzunehmen, damit sie vom IT-System gelesen und verarbeitet werden kann. In der Präsenzveranstaltung „Unterlagencodierung bei Zollanmeldungen“ wird dieses System erläutert und an Beispielen veranschaulicht. Anmeldung (30 Euro) hier. [Nähere Informationen.](#)

Unternehmerreisen

Nachhaltige und innovative Lösungen für Singapur, 29. August bis 2. September 2022, Singapur

Die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen und NRW.Global Business planen, vom 29. August bis 2. September 2022 eine Reise nach Singapur für NRW-Unternehmen durchzuführen. Die Reise richtet sich an Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen mit Lösungen für Innovation und Nachhaltigkeit, die auf der Suche nach neuen Absatzmärkten sind. Kontakt: Madleen Frauendorf, Tel. 0251 707 474, E-Mail: frauendorf@ihk-nordwestfalen.de. [Nähere Informationen.](#)

Unternehmerreise Bahntechnik UK, 10. bis 12. Oktober 2022, London, Birmingham

NRW.Global Business und die IHK Düsseldorf organisieren eine Reise für Unternehmen der Bahntechnik vom 10. bis 12. Oktober 2022 nach Großbritannien. Im Mittelpunkt der Reise steht die Kontaktaufnahme zu maßgeblichen Akteuren des Schienenverkehrs und der Bahntechnik im Vereinigten Königreich. Unternehmer- und Netzwerktreffen sowie Besuche bieten Gelegenheit zum Knüpfen wertvoller

Branchenkontakte. Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217, robert.butschen@duesseldorf.ihk.de. [Nähere Informationen](#).

Allgemeine Informationen

EU-China: Normen und Standards - Internationale Kooperation, neue Konkurrenz

Noch dominiert der Westen die Arbeit in den internationalen Normierungsorganisationen. Aber Chinas Einfluss bei der Entwicklung technischer Standards wächst. Gerade bei den neuen digitalen Technologien bringen sich chinesische Experten ein, etwa bei der künstlichen Intelligenz oder dem Internet der Dinge (IoT). Bei der technischen Normung besteht eine langjährige Kooperation zwischen deutschen und chinesischen Organisationen. Nun aber wachsen in der europäischen Politik die Bedenken gegen einen zu großen Einfluss des Landes auf globale Normen. Denn bereits der Industrielle Werner von Siemens wusste: "Wer die Standards setzt, hat den Markt." GTAI hat die Situation zusammengefasst. [Nähere Informationen](#).

develoPPP Ventures - jetzt auch für Start-ups - Bewerbungsfrist bis 30.06.2022

Über die Förderung von Wachstumsinvestitionen in Ghana, Kenia, Tansania mit develoPPP Ventures wird im Rahmen eines offenen Ideenwettbewerbs entschieden. Dieser findet zweimal pro Jahr statt und steht allen Start-ups offen, die die Teilnahmebedingungen erfüllen. Der Fördervertrag wird mit einem der beiden Durchführungspartner DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH geschlossen. Der Ideenwettbewerb ist jeweils für sechs Wochen zum Quartalsende (Juni und Dezember) geöffnet. [Weitere Informationen](#).

Der BAFA Förderkompass bringt Sie ziel-sicher zu Ihrem Förderprogramm

Der Förderkompass des BAFA fasst die Zuschussprogramme auf einen Blick zusammen und bietet eine Orientierung, welche Programme für welche Vorhaben genutzt werden können. Im Bereich der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung unterstützen die Programme beim BAFA die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen.

Dies reicht von der Handwerksförderung, dem INVEST-Programm für Zuschüsse für Wagniskapital, der Förderung von Unternehmensberatungen bei KMUs, über die Fachkräftesicherung bis zur Unterstützung bei der Erschließung von ausländischen Märkten. [Nähere Informationen](#).

Finanzielle Unterstützung für KMU für Rechte des geistigen Eigentums

Das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) bietet in Form des „Ideas Powered for business SME Fund“ ein Finanzhilfeprogramm zur Unterstützung der Rechte des geistigen Eigentums von KMU in der Europäischen Union an. Die finanzielle Unterstützung erfolgt dabei über zwei Gutscheinvarianten:

- Gutschein 1 in Höhe von maximal 1.500 Euro für die Kosten eines IP-Scans sowie für Marken- und Geschmacksmustergebühren
- Gutschein 2 in Höhe von maximal 750 Euro für Patentgebühren.

[Wer oder was ist der Ideas Powered for business SME Fund? | \(gtai.de\)](#)

Ein Jahr in den USA – Stipendium des Deutschen Bundestages

Der Deutsche Bundestag vergibt Stipendien für ein Austauschjahr in den USA an Schülerinnen und Schüler und junge Berufstätige. Zeitgleich sind junge US-Amerikaner zu einem Austauschjahr zu Gast in Deutschland. Die Bewerbungsfrist für 2023/24 hat am 2. Mai 2022 begonnen und endet am 9. September 2022.

[Deutscher Bundestag - Parlamentarisches Patenschafts-Programm \(PPP\)](#)

Ländernotizen

Asean: Kfz-Markt blieb 2021 deutlich unter Vorkrisenniveau

In der Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) wurden 2021 nach Angaben der ASEAN Automotive Federation (AFF) rund 20 Prozent weniger Kraftfahrzeuge als vor der Coronakrise verkauft. Für die deutschen Automobilhersteller ist die ASEAN bisher nur von untergeordneter Bedeutung. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDI) exportierten sie 2021 nur 47.000 Einheiten in die Region (nach China im selben Zeitraum 254.000). Für die Misere gibt es zahlreiche Gründe. So haben die

japanischen Hersteller den Mittelklassemarkt in den meisten ASEAN-Ländern fest besetzt. Für deutsche Luxusautos ist die Zielgruppe hingegen klein. Außerdem sind teure Premium-Pkw mit hohem Importabgaben belegt. [Nähere Informationen.](#)

Belgien: Ab 2023 müssen Unternehmen Abfallkosten für Verpackungen tragen
Unternehmen, die verpackte Produkte auf den Markt bringen, müssen ab dem 1. Januar 2023 die Abfallkosten für ihre Verpackungen tragen. Das meldet die belgische Recycling-Organisation Fost Plus. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der auf europäischer Ebene eingeführten erweiterten Herstellerverantwortung, die die derzeitigen Verpflichtungen zu Fost Plus ergänzt. [Fost Plus erhöht Preise ab 2023 \(ahk.de\)](#)

China: Nachhaltigkeit in Chinas Chemiebranche immer gefragter
Chinas Chemiebranche hat 2021 ein Rekordjahr hinter sich. Im Jahr 2022 dürfte es jedoch schwieriger werden. Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung gewinnen zunehmend an Gewicht. Steigender Klima- und Umweltschutz verändern auch Kundenanforderungen. Die Nachfrage nach umweltfreundlicheren Materialien und CO₂-armen Materialien steigt: Immer mehr sind wasserlösliche Farben und Lacke, besser abbaubare Pestizide, Kompositkunststoffe für den Leichtbau oder Windflügel bis hin zu Katalysatortechnologie zur Separierung von CO₂ von Erdgas oder Erdöl gefragt. [Nähere Informationen.](#)

China: Lieferketten funktionieren nicht mehr zuverlässig
China befindet sich im Frühjahr 2022 in einer Art Ausnahmezustand. In Dutzenden Großstädten gab es coronabedingt umfangreiche Einschränkungen. Am stärksten war Shanghai betroffen. Die Volksrepublik verfolgt eine strikte Null-Covid-Politik, obwohl sich diese angesichts der hochansteckenden Omikron-Variante des Coronavirus als stumpfe Waffe erweist. Frachtführer und produzierende Unternehmen müssen in China jederzeit und überall mit unvorhergesehenen Störungen rechnen. Bis in den Herbst 2022 dürfte die Lage angespannt bleiben. Dem hart erarbeiteten Ruf der Volksrepublik als zuverlässigen Handelspartner und Zulieferer droht damit

nachhaltiger Schaden, zumal sich die Lage im restlichen Asien weitgehend normalisiert hat. [Nähere Informationen.](#)

Frankreich: Neue EPR-Meldepflichten
In diesem Jahr sollen in Frankreich drei neue EPR-Bereiche („Extended Producer Responsibility“) für Spielzeuge, Sportartikel sowie Garten- & Heimwerkartikel eingeführt werden. In der Praxis bedeutet dies, dass Unternehmen, ähnlich wie bei der Lizenzierung von Haushaltsverpackungen, zukünftig auch Spielzeuge, Sportartikel sowie Garten- & Heimwerkartikel in Frankreich melden müssen. [Nähere Informationen.](#)

Indien: EU und Indien vertiefen strategische Beziehungen
EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der indische Premierminister Narendra Modi haben vereinbart, einen Handels- und Technologierat EU-Indien ins Leben zu rufen. Dieser strategische Koordinierungsmechanismus wird es beiden Partnern ermöglichen, Herausforderungen an der Schnittstelle von Handel, vertrauenswürdiger Technologie und Sicherheit gemeinsam anzugehen. Von der Leyen und Modi kamen ferner überein, die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Indien wiederaufzunehmen und Gespräche über ein Investitionsschutzabkommen sowie über ein Abkommen über geografische Angaben zu starten. Die erste Verhandlungsrunde findet im Juni statt. [Nähere Informationen.](#)

Japan: Umfrage der AHK zum Thema “Diversity am Arbeitsplatz”
Die Mehrheit der deutschen Unternehmen in Japan unterstützt aktiv Maßnahmen, die zur Stärkung der Vielfalt am Arbeitsplatz beitragen, die Attraktivität für Talente erhöhen und die Leistung steigern. Andererseits sind die Unternehmen, die Diversitäts-Ziele in ihre Leistungsbewertung integriert oder einen speziellen Diversity-Beauftragten ernannt haben, eine klare Minderheit. Dies sind die wichtigsten Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedern der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan. Die befragte Gruppe umfasste 300 deutsche und japanische Mitgliedsunternehmen, die in Japan tätig sind. [Mitgliederumfrage: Diversity am Arbeitsplatz \(ahk.de\)](#)

Moldau: Matchmaking-Initiative der GIZ als Reaktion auf die Ukraine Krise

Die akute humanitäre Lage in der Ukraine und die damit verbundenen Fluchtbewegungen in Anrainerstaaten fordern diese stark. Die Republik Moldau ist eines der Länder, die aktuell viele Geflüchtete aufnehmen. Um die Versorgungslage vor Ort zu stabilisieren, spielen kleine und mittelgroße Unternehmen (KMUs) eine elementare Rolle. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH hat eine erste Initiative für Moldau entwickelt (Initiativen für weitere Länder sollen folgen). Auf der Internetseite [leverist.de](https://www.leverist.de) werden Geschäftsmöglichkeiten von moldauischen KMUs aufgelistet. Deutsche Unternehmen, die Interesse haben zu unterstützen, können sich direkt mit dem jeweiligen Unternehmen vernetzen. [Nähere Informationen.](#)

Vereinigtes Königreich: Anerkennung

von Berufsqualifikationen neu geregelt
Am 28. April 2022 hat der neue britische "Professional Qualifications Act" den Segen der Krone erhalten. Wesentliche Teile des Gesetzes sind damit direkt in Kraft getreten, andere folgen in einigen Monaten. Besonders auffällig in der neuen Regelung ist die Betonung der Aufgaben und Kompetenzen der britischen Berufsorganisationen. Wenn im Vereinigten Königreich (VK) an einer bestimmten qualifizierten Dienstleistung ein Bedarf existiert, darf die zuständige britische Berufsorganisation ausländische Berufsqualifikationen ganz oder teilweise anerkennen. [Nähere Informationen.](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Ägypten: Änderung der Zahlungsbedingungen bei der Einfuhr

Die ägyptische Regierung hat am 10. Mai 2022 weitere Waren vom Zwang zur Zahlungsabwicklung mittels Akkreditiv (L/C) ausgenommen. Danach soll der Import von Produktionsmitteln und Rohstoffen für Hersteller und Großhändler künftig ohne L/C möglich sein. Importgeschäfte für diese Waren können wieder per "Cash against Documents" (CAD) abgewickelt werden. Details sind aufgrund fehlender offizieller Mitteilungen bisher nicht bekannt. Wir empfehlen deshalb, dass sich Exporteure zu konkreter Anwendung der neuen

Ausnahmeregelungen mit ihren Kunden und Geschäftsbanken direkt in Verbindung setzen. [Nähere Informationen.](#)

Ausfuhrerklärung: Eine Ausfuhranmeldung pro Sendung auch bei mehreren Ladeorten

Für Exporte mit mehreren Ladeorten werden oft mehrere Ausfuhrerklärungen beim Zoll abgegeben. Wenn es sich dabei um eine Sendung an einen einzigen Empfänger handelt, ist dies aber nicht mehr erforderlich. In Deutschland bestehen strikte Regeln für die örtliche Zuständigkeit der Zollstellen. Im Allgemeinen gilt: Jede Ausfuhrsendung muss an der örtlich zuständigen Zollstelle (über ATLAS) angemeldet und gestellt werden. Diese Vorgabe passt oft nicht zu modernen Logistikkonzepten. Häufig wird die Sendung an einem Ort konsolidiert oder sukzessive auf den LKW geladen.

Die IHK-Organisation hat mit der Generalzolldirektion folgende Lösung gefunden: Eine einzige Ausfuhrsendung, deren Waren an mehreren Standorten im Bundesgebiet nacheinander auf den grenzüberschreitenden LKW geladen werden, können bei derjenigen Ausfuhrzollstelle (Binnenzollstelle) zur Ausfuhr angemeldet und gestellt werden, in deren Bezirk sich der letzte Verladeort befindet. Eine solche Ausnahme von den Zuständigkeitsregelungen für die Ausfuhrzollstelle im Rahmen der Zolldienstvorschrift DV A 06 10 Abs. 204 wird auf Antrag vom zuständigen Hauptzollamt einzeln oder global bewilligt. Dieser Fall gilt als begründet und das letzte Verladen auf den LKW wird als Verpacken zur Ausfuhr angesehen. Dieser Ladeort kann auch im Rahmen des Verfahrens der Vereinfachten Zollanmeldung (Simplified Export Declaration, SDE (früher "Zugelassener Ausfuhrer")) als Verpackungsort zugelassen werden. Die Hauptzollämter und Zollämter wurden durch die Generalzolldirektion bereits über diese Möglichkeit informiert.

Wichtig: Die Ausnahme gilt jedoch nicht, wenn mehrere Ausfuhrsendungen an verschiedene Empfänger in einem Sammeltransport angemeldet werden sollen. Es muss sich um eine Ausfuhrsendung an einen einzigen Empfänger handeln!

[Nähere Informationen.](#)

Katar: Originale bei Handelsdokumenten

Für die Zollanmeldung erforderliche Dokumente (z. B. Ursprungszeugnisse, Handelsrechnungen) sind seit dem 1. April 2022 wieder im Original vorzulegen. Werden stattdessen nur Kopien oder nicht bescheinigte Handelsdokumente vorgelegt, muss eine Sicherheitsleistung von 1 Prozent des Warenwertes, mindestens aber 150 USD, hinterlegt werden. Diese kann gegen Vorlage der Originaldokumente innerhalb von 90 Tagen ausgelöst werden. Damit ist die im März 2020 vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit vieler Zollbehörden und Unternehmen eingeführte Erleichterung aufgehoben worden, Kopien bzw. nicht bescheinigte Dokumente auch ohne Sicherheitsleistung zur Zollabfertigung vorlegen zu können. Hinweis: Elektronische ausgestellte Ursprungszeugnisse und elektronisch bescheinigte Handelsrechnungen gelten als Originale. [Nähere Informationen.](#)

Russland: Herausnahme aus dem Geltungsbereich der allgemeinen Ausfuhr genehmigungen der Union

Mit delegierter [Verordnung \(EU\) 2022/699](#) vom 3. Mai 2022 zur Änderung der [Verordnung \(EU\) 2021/821](#) wurde Russland als Bestimmungsziel aus dem Geltungsbereich der allgemeinen Ausfuhr genehmigungen der Union herausgenommen. Bisher war Russland in den drei nachfolgenden allgemeinen Ausfuhr genehmigungen der Union als begünstigtes Bestimmungsziel benannt: EU003 (Wiederausfuhr von Gütern nach Instandsetzung oder Ersatz in der EU), EU004 (Ausfuhr von Gütern für Messen oder Ausstellungen) und EU005 (Ausfuhr von Telekommunikationseinrichtungen). Weitere Informationen sind auf der [BAFA-Website](#) zu finden.

Brexit: Großbritannien verschiebt erneut die Einführung weiterer Zollmaßnahmen bei der Einfuhr auf Ende 2023

Die britische Regierung hat am 28. April 2022 die erneute Verschiebung von noch ausstehenden Zollmaßnahmen bei der Einfuhr bekannt gegeben. Statt wie bisher geplant zum 1. Juli 2022 sollen die bislang noch nicht umgesetzten Maßnahmen jetzt erst Ende 2023 in Kraft treten. Offiziell begründet die britische Regierung die erneute Verschiebung in ihrer [Erklärung vom](#)

[28.04.2022](#) mit der Absicht, britische Unternehmen und Verbraucher mit Blick auf deutlich gestiegene Energiepreise sowie auf Lieferkettenprobleme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem russischen Angriff auf die Ukraine vorerst nicht zusätzlich zu belasten. Damit wird es vorerst keine Änderungen im Vergleich zur heutigen Einfuhrpraxis geben!

Ägypten: Handelsrechnungen ohne IHK-Bescheinigung und ohne konsularische Legalisierung möglich

Die AHK Ägypten hat informiert, dass gemäß Mitteilung des Finanzministers Nr. 430 von 2021 über die Ausführungsverordnung des Zollgesetzes Nr. 207 von 2020 Handelsrechnungen nicht mehr von der zuständigen Industrie- und Handelskammer bescheinigt und auch nicht konsularisch legalisiert werden müssen. Die Handelsrechnung selbst muss allerdings den detaillierten Anforderungen des Wortlauts von Artikel 232 der Ausführungsverordnung Nr. 207 entsprechen. Es wird empfohlen, im Zweifel durch eine Rücksprache mit dem Importeur zu klären, ob dennoch eine Bescheinigung mit anschließender Legalisierung im Einzelfall verlangt wird. [Nähere Informationen.](#)

Messen und Ausstellungen

NRW.Global Business: Auslandsmessen für Kleingruppen des Landes NRW

NRW.Global Business, die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen, bietet Unternehmen die Möglichkeit der Auslandsmessebeteiligung in einer Kleingruppe des Landes NRW. In der Veranstaltungsdatenbank finden Unternehmen aktuelle Veranstaltungen für einen anzugebenden Zeitraum, ein Land oder eine Branche. [Nähere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

Merkblatt der IHK: Nachhaltigkeit: Finanzierung und Berichtspflichten - Was kommt auf Unternehmen zu und worauf müssen sie sich vorbereiten?

Für einen Überblick über die Themen Taxonomie und Berichtspflichten haben wir für Sie eine Übersicht (PDF) erstellt, der Sie erste Informationen und weiterführende Links entnehmen können. Sie ist abrufbar

unter folgendem Link: www.ihk-bonn.de (Webcode: @3815) Darum geht es: Im Rahmen der Sustainable Finance, also der Nachhaltigkeit im Finanzsystem, werden seitens der Politik neue Hebel entwickelt, um die Finanzbranche stärker in die Förderung der europäischen Nachhaltigkeitsziele einzubinden und darüber hinaus auch Nachhaltigkeitsaktivitäten von (zunächst) größeren Unternehmen transparent zu machen. [Nähere Informationen.](#)

Merkblatt: Proliferationsabwehr in Bezug zum Russland/Ukraine-Krieg

Der Verfassungsschutz NRW befürchtet in Zusammenhang mit dem Russland/Ukraine-Krieg verstärkte Bemühungen von Wirtschaftsakteuren, unter Verschleierung der wahren Beschaffungsgründe Güter zu erwerben, die von der Exportkontrolle in Krisengebiete, insbesondere nach Russland, betroffen sind. Hintergründe, Indizien und Hinweise, wie z.B. die Anfrage neu gegründeter Unternehmen oder die Übermittlung lukrativer Angebote, werden in dem Informationsflyer des Verfassungsschutzes gegeben. [Nähere Informationen.](#)

AHK World Business Outlook Frühjahr 2022: Auslandsgeschäfte deutscher Unternehmen auf Schlingerkurs

Erst Corona-Krise, dann Lieferkettenprobleme und in diesem Jahr russischer Angriffskrieg sowie neuerlicher Lockdown in China – die global engagierten deutschen Unternehmen sehen in diesem Frühjahr keine Verschnaufpause. Im Gegenteil: In den meisten Teilen der Welt stellen sie sich dem jüngsten AHK World Business Outlook zufolge auf anhaltend schlechtere Geschäfte ein. Weitere Ausführungen sowie die komplette Umfrage sind auf der Internetseite des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) nachzulesen. [Nähere Informationen.](#)

Studie zu den ökonomischen Auswirkungen eines deutschen respektive EU-Lieferkettengesetzes

In einer Studie im Auftrag von Gesamtmetall e.V. untersucht das Kiel Institut für Weltwirtschaft die Auswirkungen des deutschen Sorgfaltspflichtengesetzes. Das Gesetz wird für Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen insbesondere in ärmeren Ländern mit schwachen Institutionen zusätzliche Kosten

und Risiken verursachen. Eine effektive Lieferketten-Gesetzgebung sollte die Handelskosten mit ärmeren Ländern nicht erhöhen, um negative Effekte vor Ort zu vermeiden. Die Studie schlägt daher einen sogenannten „Negativlistenansatz“ vor, das heißt die Sanktionierung von ausländischen Unternehmen, die Menschenrechte missachten. Das wäre kostengünstiger und würde effektiver zur Stärkung der Menschenrechte in Drittländern beitragen.

[Ökonomische Bewertung eines Lieferkettengesetzes | Kiel Institut \(ifw-kiel.de\)](#)

Mitarbeiterentsendung in der EU

Mitarbeiterentsendung innerhalb der EU nimmt jedes Jahr zu. Die Löhne und Sozialstandards entwickeln sich aber unterschiedlich. Deswegen musste 2018 die alte Entsenderichtlinie reformiert werden. Ziel der Reform war es, dass die entsandten Mitarbeiter den gleichen Lohn erhalten wie die einheimischen Arbeitnehmer. Der Wortlaut: „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ findet sich in allen nationalen Gesetzen wieder. Nach wie vor sind aber die Meldportale für eine Entsendemeldung unterschiedlich. Auch die A1-Bescheinigung muss weiterhin mitgeführt werden. Das aktualisierte Factsheet von GTAI informiert rund um das Thema Entsendungen in der EU. [Fact Sheet - Mitarbeiterentsendung in der EU - \(gtai.de\)](#)

Außenwirtschaftsreport NRW 2021/2022

Der diesjährige Außenwirtschaftsreport NRW beleuchtet die außenwirtschaftliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens unter den Folgen des Brexits, der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Lieferkettenverpflichtungen und zunehmender Protektionismus erfordern ein Umdenken auf dem Weltmarkt. Diese Transformation des globalen Miteinanders hat eine Dynamik entwickelt, die zeigt, dass sich der Welthandel im Umbruch befindet.

[ihk-aussenwirtschaftsreport-nrw-2021-2022-data.pdf \(ihk-nrw.de\)](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: wider-ruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17
D-53113 Bonn
Tel +49 (0)228 2284-0
Fax +49 (0)228 2284-225
E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)
Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn